

Anmerkungen und Lösungsideen zum Übungsaufsatz.

Erschließen Sie die folgende Textstelle. Arbeiten Sie dabei insbesondere heraus, welche Funktion der 'Spuk' im Gespräch zwischen Effi und Innstetten übernimmt. Textstelle: S. 66, Z. 14 bis S. 68, Z. 3 (Beginn: (Effi:) "Ich wollte sagen, ich bleibe hier [...]"; Ende: (Effi:) "[...] und damit hängt es wohl zusammen.")

-
1. Allgemeine Anmerkungen zur sprachlichen und inhaltlichen Gestaltung
 2. Lösungsideen für die (obige) Aufgabenstellung
-

1. Allgemeine Anmerkungen zur sprachlichen und inhaltlichen Gestaltung

- Leider haben nahezu keine SchülerInnen des Kurses keine Probleme mit der Zeichensetzung. Damit ein Text (z. B. auch ein Bewerbungsanschreiben!) eine gute äußerliche Wirkung hinterlässt, ist eine akzeptable und weitgehend richtige Zeichensetzung aber unerlässlich. Bitte trainiert die Zeichensetzung! Mehr als fünfzehn Zeichensetzungsfehler im Oberstufenaufsatz sind nicht akzeptabel!
- Es gibt einige besonders beliebte Fehler im Bereich der Rechtschreibung: ~~vor allem~~ > vor allem; ~~Desweiteren~~ > Des Weiteren; ~~die Beiden~~ > die beiden.
- Die „Erschließung“ (Interpretation, Analyse) einer Textstelle erfordert mehr als bloßes Zusammenfassen, sondern bedingt einen Schritt über den wörtlich geäußerten Inhalt hinaus. Wichtig ist es, dass der „Schluss“ (nicht im Sinne eines „Schlusses“ am Ende, sondern eines gleichsam mathematischen „Schlusses“) belegt und erläutert wird. Beispiel:

Belegstelle	Zusammenfassung	mögliche Interpretation(en)
„[...] Und nun sage, Geert, wollen wir dies verwunschene Haus aufgeben, dies Haus mit dem ...“ „... Chinesen willst du sagen. Du siehst, Effi, man kann das furchtbare Wort aussprechen, ohne dass er erscheint. [...]“	Effi zögert, das Wort „Chinese“ auszusprechen. Innstetten fällt ihr ins Wort und spricht es aus. Er betont dabei die Harmlosigkeit.	1. Effi schämt sich etwas für den Spuk und will deswegen das Wort „Chinese“ nicht aussprechen, in der Hoffnung, dass Innstetten das, was sie sagen will, auch so versteht. (auch andere Interpretation möglich!) 2. Innstetten fällt Effi in den Satz, jedoch ohne ihre Hoffnung aus 1. zu erfüllen, sondern er legt den Finger in die Wunde und spricht „Chinese“ aus. Damit macht er genau das Gegenteil dessen, was sich seine Frau gewünscht hat. 3. Innstettens weitere Antwort hat einen ironischen, behrenden Unterton („Du siehst...“ – erinnert eher an einen behrenden Vater). Er demonstriert seine Überlegenheit in der Beziehung und nimmt keine Rücksicht auf Effis Gefühle.

- Die obige Aufgabenstellung hat zwei Komponenten. Das bedeutet, dass beide Komponenten (Erschließung der Textstelle, Funktion des Spuks) abgearbeitet werden müssen.
- Grundlage für einen verständlichen und strukturierten Aufsatz ist ein klares gedankliches Konzept! Das bedeutet, dass die Aufgabenstellung gedanklich durchdrungen sein muss. Nur auf dieser Basis kann sich ein „roter Faden“ entwickeln. Nicht jeder interessanter Gedanke muss aufs Papier – das führt oft zu sprachlichen und inhaltlichen Verwirrungen! → Klares Konzept erstellen (dabei hilft eine saubere Gliederung, der oft zu wenig Beachtung geschenkt wird), die einzelnen Punkte des Konzepts belegen und erläutern.
- Euer Aufsatz soll ein Ergebnis haben! Eure Beobachtungen sollen also in einem Ergebnis münden; die Funktion des Chinesen soll auf den Punkt gebracht werden!
- Wichtig für den Anfang des Textes: Eine geschickte Einleitung und eine geschickte Einleitungspassage des Hauptteils setzen immer voraus, dass der Leser den Text nicht kennt! Es ist also nicht gut, wenn ohne vorherige Erläuterung von dem Chinesen gesprochen wird (vgl. Vorlesung zu „Thema-Rhema“ und Artikelgebrauch). In diesem Falle muss kurz erklärt werden, was es mit dem Chinesen auf sich hat.

2. Lösungsideen für die (obige) Aufgabenstellung

Folgende Beobachtungen fallen für eine Erschließung ins Auge und könnten für eine Deutung zentrale Funktionen übernehmen:

- Innstetten fällt Effi ins Wort, als sie ihm zugesteht, auch alleine zu bleiben, wenn die Wohnung gewechselt wird. (66, Z. 24)
- In Zeile 32 schneidet Innstetten Effi erneut das Wort ab; um ihren Aberglauben in Frage zu stellen und einer einfachen Erklärung zuzuführen. Ab sofort übernimmt er die dominierende Rolle im Gespräch. Effi zieht sich zurück, wie es bei „Belehrungen“ oft üblich ist.
- Innstetten führt als Erklärung für die Unmöglichkeit eines Umzugs an, dass er sich damit der Lächerlichkeit preisgeben würde. (S. 67, Z. 10-15).
- Auf Effis Frage hin, ob er sicher sei, dass es „so etwas“ nicht gebe, antwortet er erneut widersprüchlich und führt an, ein „adliger“ Spuk sei eine Auszeichnung.
- Nachdem Effi zuerst nicht antwortet, bricht es aus ihr heraus, sie reißt das Gespräch in einem Monolog an sich, der keinen Einspruch Innstettens mehr hervorrufen kann. Effi macht zum ersten Mal in der Beziehung ihren Standpunkt deutlich.

Funktion des Spuks:

- Innstetten benutzt den Spuk, um seine Überlegenheit gegenüber Effi zum Ausdruck zu bringen. (Spuk = lächerlich)

- Gleichzeitig ist seine Stellung zum Spuk nicht wirklich klar; er findet einen Spuk durchaus plausibel, vor allem in Adelfamilien (damit belässt er seine Frau deutlich in Unsicherheit bzw. sogar Angst).
- Effi benutzt den Spuk, um zum ersten Mal auf einem eigenen Standpunkt zu beharren und die Briests von den Innstettens zu differenzieren (Konfliktpotential in ihrer Beziehung).

Rödel, 26.5.2010.